

Die Geschichte vom Menschen, seiner Grösse und Kleinigkeit, und der Sehnsucht nach dem Grund von Leben

Oder einfach:

Die Kleinheit, die Maus und die lebendige Grösse des Berges

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Was möchtest du?

Angewiesener: Die Gnade der Fülle.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Warum von Mir?

Angewiesener: Weil Du sie hast, weil Du sie bist und weil Du sie zur Verfügung stellen kannst.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Das genügt?

Angewiesener: Ja. Und Du bist grösser als ich.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Wie das?

Angewiesener: Du lebst ewig, und ich bin gestorben und möchte die Ewigkeit leben

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Das ist Deine Sehnsucht.

Angewiesener: Gewiss.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Ja, ich sehe, Menschen sehnen sich. Durchs Band. Woran kann ich das bei Dir ersehen?

Angewiesener: Ich habe eine Maus leben lassen. Im tiefen Winter, in meinem Berghaus. Sie hatte weisse Füsse.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: War das grossmütig? Gnadenreich?

Angewiesener: Könnte ein bisschen so durchgehen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Du liessst Sie leben - immerhin.

Angewiesener: Ich gab Ihr ihre Chancen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: ähm. Du hast Sie nicht umgebracht.

Angewiesener: Nein, ich hatte keine Falle. Ich hätte sie aber auch dann nicht umgebracht, ich hätte sie nur rausgeworfen. Wie das erste mal. Da habe ich sie in

den Schnee geworfen. Es war drei Grad über null. Dann konnte sie ihren Unterschlupf wieder finden, der ist nicht bei mir. Sie fand aber den Schlupfweg, um wieder in die Stube zu kommen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Wozu die Falle?

Angewiesener: Damit ich am Schluss, wenn ich weggehe, die Maus wieder fangen kann und nach aussen befördern.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Warum nach draussen?

Angewiesener: Damit sie nicht meine Vorräte frisst und die ganzen Kästen versaut.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Das heisst für einen Philosophen "leben lassen"?

Angewiesener: Wenigstens.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Wie wäre das aktive Lassen denn vor sich gegangen?

Angewiesener: Wenn ich ihr zu fressen gegeben hätte. Sie mental und spirituell gebeten hätte, meine Vorräte in Ruhe zu lassen. Ihr einen Teil von Esswaren in den Keller, wo freier Zugang ist, gegeben hätte. Damit sie sich selbständig ernähren könnte. So hätte ich flow-technisch einwandfrei die Angelegenheit mit einer Win-Win Situation geregelt.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Korrekt. Und das genügt für Grosszügigkeit?

Angewiesener: Für meine Kleinigkeit ist das schon grosszügig.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Wie kleinlich denkst Du, bin ich?

Angewiesener: Du bist nur gross, ganz gross, deshalb nicht mit mir zu vergleichen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Du aber möchtest doch auch so gross sein.

Angewiesener: Ja. Eigentlich schon.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Immerhin sagst Du nicht, "Ich kann das nicht".

Angewiesener: Wäre eines ehrlichen Philosophen ja auch nicht würdig.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Einverstanden. Und was soll ich nun, denkst Du?

Angewiesener: Du brauchst nicht zu sollen, kannst gar nicht sollen. Du stehst im Zug der Grösse. Wenn Du im Zuge Deiner Grösse handelst, genügt mir das. Ich bin auf jeden Fall auf diese zügige, zuvorkommende Grossartigkeit angewiesen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Also handeln, wie Du es tätest?

Angewiesener: Nein (noch) grösser.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Und wo stehst Du?

Angewiesener: Ich hab die Maus ja am Schluss gar nicht rausgeworfen. Weil ich sie nicht gefangen habe oder ich sie vielleicht gar nicht mehr fangen wollte. Oder weil es zu umständlich war. Hätte ich sie gefangen, hätte ich ihr einen Kilo-Sack mit Vollkornreis in den frei zugängigen Keller gestellt, und sie dort ausgesetzt. Aber auch so hat sie jetzt alle Chancen, und ich wahrscheinlich ihren Dreck.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Du warst nicht schlau genug.

Angewiesener: Stimmt.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Zu fressen gabst du ihr nicht, solange Du im Berghaus weiltest. Sie sollte sich das Fressen selbst suchen.

Angewiesener: Ja.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Warum?

Angewiesener: Sie hat ja alles, was sie braucht, wenn sie pffiffig genug ist.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Immerhin. Tönt aber trotzdem relativistisch.

Angewiesener: Ja. Damals war ich noch einer von denen, die Macht und Leben haben. Jetzt aber stehe ich vor Dir und Du hast den Zugang.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Den hast Du auch damals gehabt.

Angewiesener: Stimmt, das ist meine Entwicklung.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Geh, such Unterstützung von sechs deiner Philosophen-Kollegen. Ich werde tun, was deren Mehrheit tut.

Angewiesener: Die sind ja gutmütig. Aber was die konkret-wirkliche Tat und die handfeste Alltags-Praxis angeht, das ist mir zu heikel.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Traust Du ihnen das nicht zu?

Angewiesener: Wollen tun sie schon, Utopien haben sie auch. Und sie setzen sich persönlich sehr für ihr Anliegen ein. Sie opfern viel dafür. Das sind keine Blender, keine Guttenbergs, Wulffs und Blochers. Das ist die erfreuliche Richtung ihrer Lebenskönnerschaft.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Und, tun sie's? Setzen sie die Grossartigkeit im Leben um und bieten nicht nur Wissen über die Grossartigkeit?

Angewiesener: Verstehe, nicht alle haben die Chance, von Haus aus das ehrliche, große Leben zu erfahren. Sie mussten eine akademische Bildung durch Bücherzentrierung über sich ergehen lassen. Das führte sie in Fernen, fernst vom Flow. In gebildeter Weise von Freiheit reden ist schon streng genug, wenn man dabei noch vom Mann der Strasse angehört werden will, dann ist das sehr streng und höchst anspruchsvoll. Und der saftige Alltag ist nicht durch Bücher zu finden, sondern durch das direkte, unverblünte Sich-einlassen. Flow ist ein wunderbares Mittel, um der Beschränkung durch Bücherwissen zu entkommen und dennoch die Skepsis nicht zur Handlungsmaxime werden zu lassen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Das ist praktische Philosophie, wie Du sie oft dargelegt hast. Philosophieren Deine Kollegen mit ihrem ganzen Lebens-einsatz?

Angewiesener: Ich glaube sie möchten es, oder möchten es gerne zu recht behaupten dürfen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Plausibel. Und das ist genug?

Angewiesener: Es ist schon viel in dieser Welt der verlorenen Erhabenheit.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Und jetzt willst Du den Zugang zur grundlegende Lebendigkeit pfeifen, die alle Wirklichkeit gibt, auch zum Leben, weiter als dieses Leben?

Angewiesener: Ja, ist ja die eigentliche Aufgabe der philosophierenden Philosophen.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Und Diese Deine Kollegen kennen die praktischen Zugänge zur Lebendigkeit-selbst nicht?

Angewiesener: Doch schon welche.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Welche Zugänge sind das?

Angewiesener:

- > Der dreier Dialog: Person - Eigentlichkeit - philosophischer Begleiter
- > Die Visionen und Erkenntnisse dessen, was grundlegend im Dasein ist, und dessen, worum es eigentlich im Leben je geht, handfeste Wirklichkeit annehmen lassen.
- > Der Kreislauf des Gebens (wird langsam, aber stetig bekannter)
- > Die Faszination des Flow

Flow ist der stärkste Zugang, er umfasst alle andern drei Zugänge. Er ist in allen Gebieten einsetzbar.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Und die Maus?

Angewiesener: Ja, auch für sie gilt dieser Zugang. Jeder kann die Mittel nutzen, die er hat. Menschen können die fehlenden erwerben. Und wenn wir Menschen an unsere Beschränktheit stossen, dann erhalten Sie einen Zugang von Dir.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Die Tür ist offen.

Angewiesener: Du tust ja nichts.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Nein, ich hatte Dir die Tür immer schon geöffnet und den Weg gepfadet.

Angewiesener: Das ist alles?

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Das Wissen zu haben, die Lust zu haben, und den Weg zum Wissen und zur Lust zu haben, das wird Euch gegeben. Die Werkzeuge dazu entstehen mit der Zeit, finden im Laufe der Entwicklung auch ihre Priorität. Den Weg zu gehen, das ist eure Aufgabe. Im speziellen Masse ist dieser Weg den praktischen Philosophen aufgegeben, die sich daran machen, Erkenntnis und Lebensführung zu vereinen. Die Besonderheit von Euch Philopraktikern besteht ja darin, dass Ihr nicht nur Werkzeuge kennt, die jeder verfügbar hat, sondern dass ihr auch das Gute vom Alten und das neue Gute vom Neuen sucht, damit es passe zu Euch, zu den Klienten, und zur Sehnsucht nach Grösse, die in euren Klienten steckt. Vor allem geht es Euch darum, mit dem

konkreten vollen Leben zusammen zu wirken.

Angewiesener: Könntest Du bei einer fortschrittlichen philopraktischen Webseite gelesen haben.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Willst Du mehr?

Angewiesener: Ja.

Grosse Hüterin der UrsprungsRessourcen: Dann geh mit Flow.

Angewiesener: Ah - (Verneigung) - Danke